

# Ehrenamt schiebt die Energiewende an

**BAD LAASPHE** Energiegenossenschaft Wittgenstein will weitere Photovoltaik-Projekte realisieren – und hofft auf neue Helferinnen und Helfer

*In der Konzeptphase befindet sich das Thema Ladeinfrastruktur, da Wittgenstein hier einiges an Nachholbedarf hat.*



Für die Wittgensteiner Energiewende wird weitere ehrenamtliche Hilfe zur Planung, Montage oder Finanzierung gesucht, wie das auf dem Sportheim Hesselbach umgesetzt wurde. Foto: Energiegenossenschaft

Dächern. Ab einer Größe von 500 Quadratmetern würde die Energiegenossenschaft gerne als Pächter des Daches auftreten, heißt es in einer Pressemitteilung. Neben einer Dachpacht könne gegebenenfalls günstiger Strom für den Eigenverbrauch erzeugt werden. Kleinere Anlagen könnten aufgrund der begrenzten ehrenamtlichen Zeit nicht umgesetzt werden. In der Konzeptphase befindet sich das Thema Ladeinfrastruktur, da Wittgenstein hier einiges an Nachholbedarf habe.

„In der aktuellen Zeit sieht man mehr denn je, wieso die Energiewende sehr wichtig ist. Leider hat es die Politik der letzten beiden Jahrzehnte versäumt, hier rechtzeitig genug Solar- und Windkraft zu fördern“, findet Alexander Blecher deutliche Worte. Aktuell dämpften die Erneuerbaren Energien weitere Preisanstiege. Seit September 2021 habe die Energiegenossenschaft keine Förderungen mehr über das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) bekommen, sondern reduziere durch stabile Einspeisung die Stromkosten der Bürger.

Nur mit Erneuerbaren Energien könne deshalb eine günstige, unabhängige und saubere Stromversorgung Deutschlands gewährleistet werden. Wichtiger denn je sei es jetzt, noch viel mehr Photovoltaik auf den vielen „nackten“ Dächern zu bauen. Denn mit Solarstrom könne russisches Öl und Gas mit E-Autos, Wärmepumpen oder direkt ersetzt werden. Etwa die vierfache Menge an Photovoltaik gegenüber dem heutigen Stand werde benötigt.

Die Energiegenossenschaft wurde 2013 gegründet. Das Ziel: Wittgenstein vollumfänglich mit Erneuerbaren Energien versorgen. Die Genossenschaft mit über 100 Mitgliedern betreibt derzeit elf Photovoltaik-Anlagen auf den lokalen Dächern, wozu über 700 000 Euro investiert wurden. Es wurden bislang 1,8 Millionen Kilowattstunden sauberer Strom erzeugt. Auf [www.egwi.de](http://www.egwi.de) finden sich weitere Informationen.

sz/vö ■ Die Lage auf dem Energiemarkt ist dramatisch: Gas droht im Winter knapp zu werden und die Börsenstrompreise steigen in unbekanntem Höhen. Nicht nur das ist für die Ehrenamtler der Energiegenossenschaft Wittgenstein Grund genug, sich dem Thema Energiewende intensiv zu widmen. Der Vorstand geht mit einem Appell in die Öffentlichkeit: Um noch mehr Projekte anzugehen, suchen die Energiegenossen Interessierte für die Energiewende, die sich aktiv einbringen würden.



*In der aktuellen Zeit sieht man mehr denn je, wieso die Energiewende sehr wichtig ist. Leider hatte es die Politik der letzten beiden Jahrzehnte versäumt, hier rechtzeitig genug Solar- und Windkraft zu fördern.*

**Alexander Blecher**  
Vorsitzender

Dafür sei kein technisches Vorwissen nötig, da die Aktiven stets im regen fachlichen Austausch stünden, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung. Je nach Interessenslage werde ein unverbindliches Treffen geplant, bei dem die Genossenschaft kennengelernt werden könne.

Per E-Mail an [info@energiegenossenschaft-wittgenstein.de](mailto:info@energiegenossenschaft-wittgenstein.de) sind Interessensbekundungen jederzeit willkommen.

Denn: Jedes neue Projekt laufe immer in den gleichen Schritten ab, die gemeinsam im Team gelöst würden. Technisches Wissen werde dabei während der Projektarbeiten vermittelt. Neben den Planungsarbeiten suche der Vorstand

auch Helferinnen und Helfer für geplante Dachmontagen in Eigenleistung. Ergänzend dazu könnten neue Mitglieder die geplanten Projekte und damit eine saubere und nachhaltige Energieversorgung über die Zeichnung von Geschäftsanteilen mitfinanzieren.

Erst vor wenigen Wochen hatte Vorsitzender Alexander Blecher im SZ-Ge-

spräch durchblicken lassen, dass die Nachfrage aktuell enorm sei – sowohl in Privathaushalten, als auch bei Vereinen und Unternehmen.

Zurzeit gebe es viele spannende Ideen zu potenziellen Projekten in den drei Wittgensteiner Kommunen, erklärt der Vorstand. Dazu zählten vor allem neue große Photovoltaik-Anlagen auf Wittgensteins